



Kindergarten Löwenzahn
Am Friedbruchgraben 4
27305 Bruchhausen-Vilsen
Tel. 04252/90901920

E-Mail: info@kindergarten-loewenzahn-bruchhausen-vilsen.de

Leitung: Kristina Maria Meyer

Stand: September 2023

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	3
2. Leit- und Profilbild	4
2.1. Inhalte und Ziele in der täglichen Arbeit mit den Kindern	4
2.2. Partizipation.....	5
2.3. Integration	6
2.4. Inklusion	6
2.5. Kinderrechte	7
2.6. Entwicklung der kindlichen Sexualität	8
3. Rahmenbedingungen.....	9
3.1. Träger.....	9
3.2. Öffnungszeiten	10
3.3. Schließzeiten.....	10
3.4. Datenschutzerklärung	10
3.5. Aufsichtspflicht	11
4. Pädagogische Arbeit in unserer Einrichtung	11
4.1. Unsere Gruppen.....	11
4.2. Unser Tagesablauf	13
4.3. Ganztagsangebot	14
4.4. Eingewöhnung.....	15
4.5. Was Kinder brauchen	16
4.6. Lernen durch Bewegung	17
5. Zusammenarbeit mit den Familien	18
6. Sprachkita.....	19
6.1. Medienpädagogik & Digitalisierung	21
6.2. Die Kindergartenbücherei.....	22
7. Schulvorbereitung.....	23
8. Schlusswort	25

1. Vorwort

Herzlich Willkommen im Kindergarten Löwenzahn

Unsere Einrichtung hat sich die Ästhetische Bildung zum Leitbild auserwählt. Es spiegelt die Aufgaben des Kindergartenteams in den Bereichen Bildung, Erziehung und Betreuung wider. Wir geben den Kindern die Chance, sich kreativ mit ihrem Lebensumfeld auseinanderzusetzen und zu entwickeln. Hier stehen besonders die Bereiche der Fantasie und Kreativität im Vordergrund. Die Ästhetische Bildung erstreckt sich aber auch auf weitere Bereiche wie Rhythmus, Tanz und Körperwahrnehmung. Uns ist es wichtig, dass die Kinder viele verschiedene Erfahrungen sammeln können und daraus lernen. Ziel hierbei ist es, dass die Kinder die Fähigkeit entwickeln die Welt zu begreifen.

Aufgrund der heutigen gesellschaftlichen Situation und der veränderten Bedürfnisse der Kinder und deren Familien möchten wir ihnen einen Ort der Geborgenheit und des Vertrauens geben, sie ein Stück ihres Weges begleiten, damit sie gestärkt in den nächsten Lebensabschnitt gehen können.

Deshalb ist es uns wichtig, jeden Tag aufs Neue die Individualität jedes einzelnen als Herausforderung anzunehmen.

Wir, das Team des Kindergartens Löwenzahn, möchten allen Interessierten mit der Konzeption einen Einblick in unsere Einrichtung und die damit verbundene pädagogische Arbeit ermöglichen.

Wenn Sie nun neugierig geworden sind, möchten wir Sie einladen, weiter zu blättern und unser Haus kennen zu lernen.

Ihr Team des Kindergarten Löwenzahn

2. Leit- und Profilbild

2.1. Inhalte und Ziele in der täglichen Arbeit mit den Kindern

Seit 2009 ist der Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit die künstlerische Bildung und Ästhetik.



Ziele:

- Entdecken eigener Gestaltungs- und Ausdrucksmöglichkeiten
- Förderung von Fantasie und Kreativität
- Entwicklung von Wertschätzung für das eigene Tun und das Tun der Anderen
- Entwicklung und Förderung von Spaß, Freude und Lust am Tun
- Kennenlernen der vielfältigen Materialien und Werkzeuge
- Entwicklung eines positiven Selbstwertgefühls durch selbstständiges, aktives Handeln
- Persönlichkeitsentwicklung des Kindes durch aktiven Umgang mit Musik

2.2. Partizipation

Partizipation bedeutet Kinder zu begleiten. Es genügt nicht, Kindern Entscheidungsfreiheit einzuräumen und sie dann damit alleine zu lassen. Oft fehlen ihnen Informationen oder alternative Erfahrungen, die eine wirkliche Entscheidung erst ermöglicht. In die Aushandlungsprozesse fließen immer auch Erfahrungen und Interesse von Erwachsenen ein.

Partizipation bedeutet:

- Das Kinder ihre eigene Meinung vertreten, Kompromisse finden, Gesprächsregeln einhalten und gemeinsam entscheiden
- Das Kinder aktiv mitbestimmen, sich selbstwirksam erleben und lernen, dass ihre Entscheidungen Konsequenzen haben
- Das Kinder ihre Interessen äußern und ihre Meinung zählt. Dadurch gewinnen sie Eigenständigkeit und Selbstvertrauen

Durch Partizipation lernen Kinder ihre Ich- und Sozialkompetenz, Dialogfähigkeit und Kooperation zu stärken.

Partizipation bedeutet, Kinder als Experten ihres eigenen Lebens ernst zu nehmen.

2.3. Integration

Wir möchten, dass Ihr Kind sich kennen lernt und neue Aspekte der Persönlichkeit dazugewinnt. Ein toleranter und souveräner Umgang mit sich und anderen Kindern ist der erste Schritt in eine tolerantere Gesellschaft.

Wir sehen die Persönlichkeit der Kinder, dass was einen Menschen so wertvoll macht, und nicht die Defizite. Deshalb ist es uns wichtig, die Kinder mit allen Stärken und Schwächen anzunehmen.

Die Therapeut:innen kommen zu uns in den Kindergarten zu den Kindern die einen heilpädagogischen Förderbedarf haben.

Professionelle Förderung und Therapie bedarf einer kontinuierlichen Zusammenarbeit der gesamten Fachleute. Diese Fachleute aus den Bereichen Kunstpädagogik, Bewegungstherapie (Ergotherapie, Krankengymnastik), Sprachtherapie (Logopädie) und Klangschalentherapie arbeiten eng zusammen mit einem regelmäßigen Austausch. So fließen Ideen und Impulse aller Fachbereiche mit ein, die im Gruppenalltag umgesetzt werden können. Im Vordergrund steht das Kind in seiner gesamten Persönlichkeit.

2.4. Inklusion

Inklusion ist Vielfalt

Die inklusive Pädagogik in unserem Kindergarten ist darauf ausgerichtet, die Vielfalt des einzelnen Kindes und seiner Familie wertzuschätzen, der Stärke jedes Kindes Aufmerksamkeit zu schenken und Vorurteile, Diskriminierungen sowie Benachteiligung kritisch zu hinterfragen. Dieses geschieht mit einer vorurteilsbewussten Haltung der Mitarbeitenden.

Kinder brauchen für die Entwicklung eines positiven Selbstbildes ein Ort, an dem sie geschützt sind und respektiert werden. Dieser Schutz und Respekt erfolgt unabhängig von allen Merkmalen, die jedes Kind mit sich bringt – mit dem Geschlecht, dem Alter, der Hautfarbe, der Herkunft, der Sprache, der Familienkultur, der Religion, den Fähigkeiten und Einschränkungen.

Wir möchten den Kindern diesen Raum geben.

Unser Team hat ein Bewusstsein für die unterschiedlichen Lebensumstände der Kinder sowie Familien entwickelt und berücksichtigt diese. Es steht nicht die Gleichbehandlung im Vordergrund, sondern die Berücksichtigung unterschiedlicher Ausgangsbedingungen, damit Chancengleichheit ermöglicht wird. So können Bildungsangebote individuell angepasst werden und die Kinder können sich in unserer Einrichtung angenommen fühlen.

Erfahrbar wird dieses zum Beispiel in den folgenden Bereichen:

- In den Bilderbüchern/Büchern werden verschiedene Lebenssituationen abgebildet. Sie sind zum Teil mehrsprachig und bilden Vielfalt ab.
- In Gesprächen über Gefühle und einen sozialen, wertschätzenden Umgang.
- In der Ermutigung, sich mit Diskriminierung auseinanderzusetzen und gegen Ungerechtigkeit zu wehren.
- In der Bereitstellung von diversen Spielmaterialien, z.B. Puppen verschiedener Hautfarben und Geschlechter, Hautfarbstifte mit vielen verschiedenen Hautfarben.
- In Hilfestellungen bei Einschränkungen und in der Förderung Kompetenzen auszubilden und zu erweitern.

Unsere inklusive Arbeit lebt von den Ressourcen und der Vielfalt von den Kindern und dem Mitarbeiterteam.

2.5. Kinderrechte

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind. Jedes Kind wird als eigenständiges Wesen, mit Fähigkeiten und Eigenschaften angesehen, die in ihrer Individualität verschieden sind. Besonders beachten wir die kindlichen Rechte auf Bildung, Entwicklung und selbstständiges Handeln.

Eine gute Balance zwischen den Bedürfnissen jedes Einzelnen und der Gemeinschaft zu schaffen, ist uns in unserer täglichen Arbeit sehr wichtig.

Alle Kinder haben die gleichen Rechte und werden nicht benachteiligt.

Jedes Kind hat das Recht auf:

- Selbstständigkeit und Unabhängigkeit
- Persönlichkeit und Individualität
- Grenzen und Regeln
- Gemeinschaft und Solidarität
- Erziehung und Bildung
- Alleinsein und Stille
- Kreativität und Phantasie
- Unterstützung und Hilfestellung
- Einen den kindlichen Bedürfnissen angepassten Tagesablauf
- Erfahrung und Erforschung der Welt

2.6. Entwicklung der kindlichen Sexualität

Jedes Kind ist von Geburt an ein Wesen mit eigenen sexuellen Wünschen und Bedürfnissen.

Aufklärung und Sexualerziehung gehören daher selbstverständlich zu den Bildungsthemen einer Kindertagesstätte.

In den ersten Lebensjahren stehen die Bedürfnisse nach Geborgenheit, Zärtlichkeit und sinnlicher Nähe und die Lust am eigenen Körper im Vordergrund.

Dabei ist das Kind vor allem auf sich selbst bezogen und nicht auf andere.

Babys und Kleinkinder erforschen ihre Umwelt, berühren, greifen, stecken Dinge in den Mund. Sie lernen auch ihren Körper kennen, spüren empfindliche Körperstellen und entdecken Körperöffnungen. Sie probieren aus, wie viel Kraft sie haben und wie laut sie schreien können.

Ebenso zeigen sie auch kindliche Formen der Selbstbefriedigung, die in diesem Alter ganz normal sind. (Reiben an Möbeln, Stimulation an Kuscheltieren.)

Im Kindergartenalter wird den Kindern verstärkt bewusst, dass sie Mädchen oder Jungen sind. Sie setzen sich mit ihrer Geschlechtsrolle auseinander. Jungen wie Mädchen möchten herausfinden, wie sie selbst und andere aussehen.

Dazu gehören die sogenannten „Doktorspiele“ oder die gemeinsamen Besuche der Toilette. Diese Erkundungen dienen der Klärung von Fragen und befriedigen die normale kindliche Neugier.

Selbstverständlich ist es für uns, dass das Schamgefühl eines jeden Kindes respektiert wird und seine individuellen Grenzen eingehalten werden. Wir haben dabei unsere Kinder bei allen Alltagshandlungen und in Spielsituationen im Blick:

- Alles was gemacht wird ist freiwillig
- Keine Gegenstände werden in Körperöffnungen gesteckt
- Vor dem Kuseln und Küssen muss der Andere gefragt werden
- Nicht erlaubt sind Drohungen, Erpressungen, verbale Attacken und körperliche Gewalt
- Hilfe holen ist kein „Petzen“

Der eigene Körper ist so wertvoll, dass Kinder ihren Körper in einem geschützten Bereich entdecken sollten. Dafür gibt es gemütliche Kuschecken, in die sich die Kinder zeitweise zurückziehen können und einmal ungestört sein dürfen. Hierbei behalten die Pädagogen das Kind natürlich im Blick und greifen ggf. ein.

In unserem Kindergarten werden die Kinder in ihrer individuellen Persönlichkeit wahrgenommen. Unterschiede zum anderen Geschlecht werden wertgeschätzt und sie sind gleichwertig und gleichberechtigt. Jungen und Mädchen erfahren keinerlei Vorgaben, wie das jeweilige Geschlecht auszuleben ist. Wir respektieren verschiedene Familienformen und Lebenskonzepte.

3. Rahmenbedingungen

3.1. Träger

Der Träger des Kindergarten Löwenzahn ist die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen. Am 22.6.2020 hat der Kindergarten seinen Betrieb an dem neuen Standort „Am Friedbruchgraben 4“ aufgenommen. Das Gebäude ist ausgerichtet für vier Gruppen. Die Kindertagesstätte setzt sich aus zwei Ganztagsgruppen und zwei Integrationsgruppen zusammen.

Überwiegend nimmt der Kindergarten Löwenzahn Kinder aus dem Gemeindebereich auf, wozu die Ortsteile Homfeld, Bruchhöfen, Bruchmühlen, Wöpsse, Gehlbergen und

Nennndorf gehören. Nur bei Nichtauslastung der Aufnahmekapazität können Kinder aus Nachbargemeinden einen Kindergartenplatz bekommen.

Für die Kinder, die einen heilpädagogischen Bedarf haben, geht der Einzugsbereich über die Samtgemeinde hinaus.

3.2. Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 07.00 Uhr – 16.00 Uhr

Frühdienst nach Anmeldung: 07:00 Uhr – 08:00 Uhr

3.3. Schließzeiten

Feste Schließzeiten:

- Weihnachtsferien
- K-Woche vor Ostern
- Drei Wochen der Sommerferien
- Der Freitag nach Himmelfahrt
- Zusätzlich betriebsbedingte Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben

Die Schließtage werden rechtzeitig bekannt gegeben.

3.4. Datenschutzerklärung

Wir nehmen den Datenschutz sehr ernst und werden ohne ihr Einverständnis keine Daten oder Fotos an Dritte weitergeben.

Für eine interdisziplinäre Zusammenarbeit tauschen wir im Rahmen einer interdisziplinären Zusammenarbeit allerdings Informationen, die für eine erfolgreiche Betreuung Ihres Kindes notwendig sind, mit anderen fachspezifischen Berufsgruppen aus.

3.5. Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht beginnt, wenn die Eltern ihr Kind der pädagogischen Fachkraft übergeben haben und endet, wenn die Eltern das Kind wieder abholen.

Halten sich die Eltern länger in der Einrichtung auf, so liegt die Aufsichtspflicht immer bei den Eltern.

Bei Veranstaltungen und Festen, an denen die Eltern anwesend sind, obliegt auch hier den Eltern die Aufsichtspflicht.

4. Pädagogische Arbeit in unserer Einrichtung

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich am niedersächsischen Orientierungsplan.

4.1. Unsere Gruppen

	Gruppengröße	Fachpersonal	Betreuungszeiten
Mäuse	25 Kinder	1 Erzieherin 2 Sozialassistent:innen 1 Heilerziehungspflegerin	08:00 - 12:00 Uhr 08:00 - 14:00 Uhr 08:00 - 15:00 Uhr
Frösche	18 Kinder	1 Erzieher:innen 2 Fachkräfte mit integrativer Zusatzausbildung	08:00 - 14:00 Uhr
Fische	18 Kinder	2 Erzieher:innen 1 Heilerziehungspflegerin	08:00 - 13:00 Uhr 08:00 - 14:00 Uhr
Füchse	25 Kinder	3 Erzieher:innen	08:00 - 14:00 Uhr 08:00 - 15:00 Uhr 08:00 - 16:00 Uhr

Ein Frühdienst wird ab 07:00 Uhr oder ab 07:30 Uhr angeboten.



Kindergarten Löwenzahn Bruchhausen-Vilsen

Zusätzlich zum pädagogischen Personal wird unser Team von zwei Vertretungskräften, einer FSJ-Kraft, Jahrespraktikanten und einer Küchenkraft unterstützt.

4.2. Unser Tagesablauf

Mäuse

08:00- 08:30 Uhr	Bringzeit
08:30 - 08:45 Uhr	Morgenkreis
08:45 – 09:30 Uhr	Frühstück
Ab 09:30 Uhr	Freispiel drinnen und draußen, Aktionen, Projekte
12:00 – 12:30 Uhr	Mittagessen
12:30 – 15:00 Uhr	Freispiel drinnen und draußen, Projekte, Aktionen
11:50 – 12:00 Uhr	Erste Abholzeit
13:50 – 14:00 Uhr	Zweite Abholzeit
14:50 – 15:00 Uhr	Dritte Abholzeit

Füchse

08:00 - 08:30 Uhr	Bringzeit
08:30 - 09:00 Uhr	Freispiel
09:00 - 09:15 Uhr	Morgenkreis
09:15 -10:00 Uhr	Frühstück
10:00 Uhr	Aktionen, Projekte Freispiel draußen
12:15 - 13:00 Uhr	Mittagessen
13:00 – 16:00 Uhr	Freispiel drinnen oder draußen, Aktionen
15:00 - 15:20 Uhr	Imbiss
13:50 - 14:00 Uhr	Erste Abholzeit
14:50 - 15:00 Uhr	Zweite Abholzeit
15:50- 16:00 Uhr	Dritte Abholzeit

Fische

08:00 - 8:30 Uhr	Bringzeit
08:00 - 9:30 Uhr	Freispiel/Ankommen
09:30- 9:45 Uhr	Morgenkreis
09:45 Uhr	Frühstück
Ab 10:15 Uhr	Angebote, Freispiel oder Therapien
11:30 Uhr	Freispiel draußen
12:50-13:00 Uhr	Mittagskreis und erste Abholzeit
13:00 – 13:30 Uhr	Mittagessen
13:30 – 13:50 Uhr	Freispiel
13:50 – 14:00 Uhr	Zweite Abholzeit

Frösche

08:00 - 08:30 Uhr	Bringzeit
08:30 - 09:00 Uhr	Freispiel
09:00 - 09:30 Uhr	Morgenkreis
09:30 - 10:00 Uhr	Frühstück
10:00 - 11:00 Uhr	Angebote Projekte, Therapien
11:00 - 11:45 Uhr	Freispiel draußen
11:45- 12:20 Uhr	Mittagessen
12:30- 13:50 Uhr	Projekte u. Freispiel draußen o. drinnen
13:50 - 14:00 Uhr	Abholzeit

4.3. Ganztagsangebot

Im August 2023 wurde das Betreuungsangebot der Mäuse-Gruppe erweitert.

Abholzeiten der Ganztagsgruppen

Frösche	Füchse	Fische	Mäuse
14 Uhr	14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr	13 Uhr, 14Uhr	12 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr

Es werden vorab mit der Anmeldung feste Abholzeiten mit den pädagogischen Fachkräften und der Samtgemeinde abgesprochen, um dem Kind eine sichere und feste Struktur zu geben.

Die Ganztagsgruppen werden insgesamt von drei Erzieher:innen pädagogisch in einer familienähnlichen Atmosphäre betreut. In der Regelbetreuungszeit von 8.00 Uhr – 12.00 Uhr bzw. 14.00 Uhr sind die Gruppen mit drei pädagogischen Fachkräften besetzt.

Das gemeinsame Mittagessen ist ein wesentliches Element im Tagesablauf.

Bei den Fröschen wird um 11:45 Uhr, bei den Füchsen und Mäusen um 12:00 Uhr und bei den Fischen um 13:00 Uhr gemeinsam ein Mittagessen eingenommen. In unserem Neubau besteht die Möglichkeit in der Mensa, angrenzend an die Küche, gemeinsam zu essen.

Das Essen beziehen wir über die Firma TI-Menü- Service Tiltcher in Stuhr. Gekocht wird hier vor Ort in der Schulmensa. Dort wird das Essen frisch zubereitet und direkt geliefert.

Für das tägliche Miteinander benötigen Kinder aus unserer Sicht wiederkehrende Strukturen, Tischrituale und eine Tischkultur. Durch die gemeinsamen Rituale und das Verabreden von kindgerechten Regeln lernen die Kinder, für sich selbst und für andere Verantwortung zu übernehmen.

Die Kinder erfahren durch die Erzieher:innen eine intensive Begleitung beim Mittagessen.

Nach der gemeinsamen Mahlzeit erfolgt eine Ruhephase, die sich individuell nach den Bedürfnissen der Kinder gestaltet. In einer ruhigen Atmosphäre haben die Kinder unterschiedliche Möglichkeiten zum Entspannen (Bilderbücher, Entspannungsmusik, Kneten, Außenspielzeit). Die Kinder können abschalten, entspannen, träumen und evtl. auch schlafen.

Der Nachmittag im Kindergarten gestaltet sich ähnlich wie in einer Familie. Die pädagogische Arbeit richtet sich nach den Bedürfnissen, dem Alter und dem Entwicklungsstand der Kinder und ist situationsorientiert (Bewegungsbaustelle, Bastelangebote, Spiele spielen, Bücher lesen).

Um ca. 15.00 Uhr findet in der Fühse-Gruppe ein Snack zur Stärkung für den Nachmittag statt.

4.4. Eingewöhnung

Die Eingewöhnungen, Umgewöhnungen und Übergänge werden an die Bedürfnisse der Kinder angepasst und finden somit, in Zusammenarbeit mit den Bezugspersonen, individuell statt. Daher ist es besonders am Anfang wichtig, dass die Bezugspersonen sich genügend Zeit nehmen und stets erreichbar sind. Es ist unser Ziel, dass die Kinder einen guten Start in den Kindergartenalltag bekommen und sich bei uns angenommen und geborgen fühlen.

Vorab findet ein erstes Treffen mit der Leitung statt, um sich gegenseitig kennen zu lernen. Durch ein erstes Telefonat mit den Bezugspersonen und einen Brief für die Kinder wird ein erster Eindruck zu den jeweiligen Erzieherinnen und Erziehern der Einrichtung geschaffen. So soll eine erste Vertrauensbasis hergestellt werden, um in der Eingewöhnung in den Kindergarten eine ergänzend qualitative Beziehung zum Kind und eine positive Kooperation mit den Bezugspersonen entstehen lassen zu können.

In Form eines Hospitationstermins können die Kinder mit ihren Bezugspersonen unseren Kindergarten besuchen und die Erzieher:innen ihrer Gruppe persönlich kennenlernen.

Während der Eingewöhnung bzw. Umgewöhnung achten wir verstärkt darauf Situationen zu schaffen, in denen wir besonders in Kommunikation und Beziehung

zu dem jeweiligen Kind treten, um somit einen sicheren Start in den Kindergartenalltag ermöglichen zu können.

Um einen positiven Übergang aus den anderen Kindertagesstätten der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen in unseren Kindergarten ermöglichen zu können, werden Übergangsbesuche angeboten. Hier können die Kinder zusammen mit ihren Bezugserziehern aus den jeweiligen Einrichtungen erste Eindrücke sammeln. Daran anknüpfend können Übergangsgespräche zwischen den Erzieher:innen stattfinden.

Um einen sicheren Übergang in die Schule zu gewährleisten bieten wir den Vorschulkindern in ihrem letzten Jahr besondere Aktionen an. Dazu zählen die ganzjährige Teilnahme am Vorschulprojekt der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen „Stark in die Schule“, die gemeinsame Abschlussfahrt der Kinder und Erzieherinnen und Erzieher in das Landschulheim nach Wöpse, die Schulrallye in der Grundschule, um sich einen ersten Überblick zu verschaffen und der Unterrichtsbesuch in einer Schulklasse.

Unser Ziel ist es auch hier den Kindern einen positiven Übergang in die Schule zu ermöglichen.

4.5. Was Kinder brauchen

- Regeln und Grenzen

Regeln einzuhalten ist nicht immer leicht, jedoch eine wichtige Voraussetzung für das Zusammenleben. Die Regeln werden gemeinsam mit den Kindern aufgestellt und besprochen, damit deren Wichtigkeit für alle klar und verständlich ist. Wir zeigen den Kindern Wege um ihre Bedürfnisse zu erfüllen.

- Anerkennung und Wertschätzung

Jeder Mensch verdient Anerkennung und Wertschätzung. Wir betrachten jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit mit individuellen Bedürfnissen. Mit seinen Fähigkeiten und Bedürfnissen steht es im Mittelpunkt unserer Arbeit.

- Anregungen

Jedes Kind ist von Natur aus neugierig, wissbegierig und bereit zu lernen. Wir schaffen den Kindern eine Umgebung, in der sie auf optimale Voraussetzungen treffen um motorische und kognitive Fähigkeiten auszuprobieren und weiter zu entwickeln.

- Zeit und Orientierung

Kinder unserer Zeit wachsen in einer schnelllebigen, sich ständig verändernden Welt auf, die durch einen Überfluss an Eindrücken und Reizen gekennzeichnet ist. Unser Ziel ist es, den Kindern Orientierung durch jeden Tag wiederkehrende Rituale (wie z.B. dem Morgenkreis) zu geben.

Wir bemühen uns darum den Kindern eine Umgebung zu schaffen, in der wir Zeit für jedes einzelne Kind mit seinen individuellen Bedürfnissen finden.

- Sichere Bindung

Uns ist es wichtig für die Kinder nicht nur Vorbild, sondern auch Begleit- und Vertrauenspersonen zu sein, um ihnen Sicherheit zu geben. Dabei sucht sich jedes Kind selbst seine Bezugspersonen aus. Vertrauen ist für uns eine wichtige Basis um Beziehungen aufzubauen und Persönlichkeit zu entwickeln. So gelingt es uns, den Kindern Geborgenheit zu geben.

Wir fördern das Selbstbewusstsein Ihrer Kinder, indem wir sie immer wieder ermutigen, herausfordern, ihnen Neues zutrauen, für sie da sind und Zeit haben mit ihnen zu sprechen.

4.6. Lernen durch Bewegung

Durch Bewegung setzen sich Kinder mit ihrem Körper und ihren körperlichen Fähigkeiten auseinander. Ohne Bewegung ist keine ganzheitliche Entwicklung möglich. Im Kindergarten haben die Kinder die Möglichkeit, Gefühle und

Empfindungen in Bewegung auszudrücken, körperlich auszuleben und zu verarbeiten. Hier steht ihnen das Außengelände, auch bei Regenwetter, und die Bewegungshalle zur täglichen Verfügung.

Zusätzlich bieten wir Waldtage an, damit die Kinder ihre Bewegungs- und Naturerfahrungen erweitern und vertiefen können. Nicht nur auf dem Außengelände, sondern auch in der Halle experimentieren die Kinder mit verschiedenen Geräten und Materialien.

Durch das tägliche Ausprobieren von neuen Dingen lernen die Kinder ihre Grenzen und Möglichkeiten kennen, ihre Kräfte einzusetzen, Kreativität zu entwickeln und ihre Wahrnehmung zu stärken. Weitere Ziele der Bewegung sind Freisetzen der Fantasie und Entwicklung des Sozialverhaltens. Über Bewegung fällt es Kindern oft leichter mit anderen Kindern zu kommunizieren oder einen ersten Kontakt aufzubauen.

5. Zusammenarbeit mit den Familien

Bildung und Erziehung fangen in der Familie an und werden in der Kita weitergeführt. Eltern sind die ersten und wichtigsten Bindungspersonen des Kindes. Somit sind sie für uns als Experten ihrer Kinder die wichtigsten Partner bei der Bildung und Erziehung der Kinder. Unser Ziel ist eine gelingende und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Familien und pädagogischen Fachkräften.

Verschiedene Formen von Elternmitarbeit gehören für uns zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Eltern:

- **Hospitationen** (jederzeit möglich, bitte sprechen Sie uns an)
- **Tür- und Angelgespräche** finden täglich statt
- **Elterngespräche** finden einmal im Jahr statt, bei Bedarf auch des Öfteren. Für nicht deutschsprachige Familien kann ein Sprachmittler hinzugezogen werden
- An den **Elternabenden** erhalten Sie Einblick in die pädagogische und organisatorische Arbeit der Gruppe
- **Wochenpläne** hängen an den Pinnwänden. So bekommen Sie einen kurzen Einblick ins Wochengeschehen
- In jeder Gruppe werden zwei Elternvertreter gewählt. Sie sind das Sprachrohr zwischen Pädagogen und Eltern

-
- Die Elternvertreter aus allen Gruppen wählen einen Elternsprecher, einen Vertreter und einen Beisitzer. Zusammen bilden sie den Elternbeirat

6. Sprachkita

Bundesprogramm „Sprach-Kita – Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

Seit August 2017 gehört der Kindergarten Löwenzahn zum Bundesprogramm „Sprach-Kita“. Es wird gefördert durch das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend. **Das Ziel des Bundesprogrammes ist die Chancengleichheit und Teilhabe auf Bildung für alle Kinder.**

Schwerpunkte des Programmes sind:

- die alltagsintegrierte sprachliche Bildung
- Zusammenarbeit mit Familien
- inklusive Pädagogik

Um diese Schwerpunkte in der pädagogischen Arbeit zu verankern, ist dem Kindergarten eine zusätzliche Fachkraft im Bereich sprachlicher Bildung zu Verfügung gestellt worden. Diese fungiert als Ansprechpartner und Multiplikator für alle Belange der Sprachbildung im Alltag.

- **Das ist uns wichtig!**

Wir möchten, dass Kinder „zu Wort“ kommen. Wichtig sind das Stärken der Sprache und das Vermitteln von Freude am Sprechen.

Dazu bieten wir den Kindern ein sprachanregendes Umfeld. Es stehen Puppenecken und Verkleidungskisten für Rollenspiele zu Verfügung. Es gibt ein reichhaltiges Angebot an Bilderbüchern - mit und ohne Text sowie mehrsprachigen Bilderbüchern. Zusätzlich wird die öffentliche Bücherei der Samtgemeinde genutzt. Das Kamishibai/ Erzähltheater ist ein beehrter Begleiter. Frühstück sowie Mittagessen, Morgenkreise und kleine Erzählrunden, Bauecke und Bewegungsraum bieten Sprechkanäle und laden zu Dialogen ein.

- **Das machen Wir!**

Wir begleiten, fragen, antworten, tauschen uns aus, erzählen, erklären und kommentieren. Dieses sprachbegleitende Handeln ist sehr wichtig, um den Kindern alltägliche Zusammenhänge näherzubringen und ihren Wortschatz zu erweitern. Durch gezielte Impulse ermuntern wir die Kinder, sich selber Gedanken zu machen, Lösungen und Erklärungen zu finden. Dies findet im Tagesablauf statt.

Gleichzeitig können durch ressourcenorientierte Videobeobachtungen unter Anleitung der Sprachfachkraft die Entwicklungsschritte der Kinder dokumentiert werden. Es wird wertschätzend auf die Kindersprache geschaut, darauf was das Kind kann und nicht darauf was es nicht kann. Dies dient der Stärkung der Kinder und der Reflexion der Arbeit in unserem Kindergarten. Ein weiterer Vorteil ist die Ermöglichung des gezielten kollegialen Austausches. Die Sprach-Kita bietet Elterngespräche über die Videodokumentation an. In diesen Gesprächen können den Eltern Inhalte der Arbeit und Entwicklungsschritte ihrer Kinder veranschaulicht werden.

- **Sprachförderung für die Vorschulkinder**

Mit den Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren Sismik (für Kinder mit Migrationshintergrund) und Seldak (für deutschsprachig aufwachsende Kinder) haben wir die Möglichkeit den Sprachentwicklungsstand einzuschätzen und die Kinder im Jahr vor der Schule gezielt zu fördern. Die Fördermaßnahmen finden in vertrauter Umgebung und dem jeweiligen Entwicklungsstand angemessen statt. Auch die Sprachförderung berücksichtigt aktuelle Interessen und Kommunikationswünsche der Kinder.

- **Die Sprache/ Sprachbildung...**

...Ist eine Querschnittsaufgabe! Sie ist überall, für alle Kinder, jeden Tag.

In der Sprach-Kita arbeitet das Team mit den Materialien des Deutschen Jugend Institutes (DJI).

Die Prinzipien des DJI besagen, dass Sprachbildung...

- in bedeutungsvolles Handeln eingebettet ist.
- sich quer durch den pädagogischen Alltag zieht.

Das heißt, dass Kinder sich die Sprache am besten aneignen, wenn sie diese für sich als sinnvoll und bedeutend empfinden.

Mehrsprachigkeit wird wertgeschätzt und als wichtige Ressource zur Persönlichkeitsbildung gesehen. Wir zeigen Interesse an den Familiensprachen. Mehrsprachige Elterninformationen sind für verschiedene Themen einsetzbar. Bilderbücher sind in mehreren Sprachen vorhanden.

6.1. Medienpädagogik & Digitalisierung

Zur Lebenswelt der Kinder gehören diverse Medien. Neben den klassischen Medien, wie Bücher und Audioplayer, gehören Bildschirmmedien für die Mehrheit der Kinder zur täglichen Freizeitbeschäftigung. In den meisten Fällen sind sie diesen Medien passiv ausgesetzt. Deshalb erscheint es essentiell, den Kindern einen aktiven, kreativen, selbstwirksamen Umgang mit Medien zu ermöglichen. Da wir davon ausgehen können, dass die Medien uns unser ganzes Leben begleiten werden, ist es unabdingbar Medienkompetenzen zu erlangen um die Chance auf Bildungsgerechtigkeit zu wahren. Diesen Weg wollen wir in unserer pädagogischen Arbeit begleiten.

Zu den Medienkompetenzen gehören:

- Technik erkennen und erlernen
- Kommunikation und Kooperation
- Kreativ sein - Produzieren und Präsentieren
- Problemlösungen finden
- Kritisches Denken
- Informationsmanagement – Suchen und Verarbeiten
- Analysieren und Reflektieren

Die Förderung in unserer Kita geschieht durch die Bereitstellung von verschiedenen Medien.

Aktuell sind folgende digitale Medien in der Arbeit integriert:

- Kamera
- Tablett
- Mikrofon mit Aufnahmefunktion
- Anybookreader
- Big Points
- Sprachleisten
- Tonie-Box mit Kreativ-Tonies
- Sprachklammern

Ziel unserer Arbeit ist es den Kindern die Möglichkeit zu geben, vom passiven Konsumieren der Medien in ein selbstständiges und verantwortungsbewusstes Handeln zu kommen. Hierfür bedarf es ein aktives Auseinandersetzen mit diversen digitalen Medien. Neben dem Auswählen von passenden Elementen, gehört das Gestalten und eigenständige Erstellen von Inhalten zur Aufgabe (zum Beispiel das eigenständige Erstellen von Fotos und Filmsequenzen). Weiterführend ist es notwendig, dass die Kinder lernen, dass Inhalte manipuliert werden können. Dies sind erste Schritte zu einer kritischen und reflektierten Mediennutzung.

6.2. Die Kindergartenbücherei

Seit November 2022 haben wir in unserer Einrichtung eine kleine Kindergartenbücherei. Hier haben die Kinder jeden Donnerstag die Möglichkeit sich kostenlos Bücher aus unterschiedlichen Themen wie Bilderbücher, Sachbücher, Märchen und Vorlesebücher auszuleihen und diese mit nach Hause zu nehmen. Die Kinder benötigen lediglich ihren Beutel der Bücherei, den jedes Kind erhalten hat. Ziel der Bücherei ist es jedem Kind aus unserem Kindergarten die Möglichkeit zu geben Bücher kennenzulernen, sich daraus vorlesen zu lassen und einfach darin zu stöbern. Wir wollen dadurch die Chancengleichheit erhöhen, Sprache fördern und Wissen vermitteln. So gehören auch Bücher in unterschiedlichen Sprachen zu unserem Repertoire.

Neben den Kindern können auch die Eltern unsere Kindergartenbücherei besuchen und zusammen mit ihrem Kind nach neuen Büchern zum Ausleihen stöbern.

7. Schulvorbereitung

Im letzten Jahr vor der Schule?

NEIN! Sie beginnt von Anfang an! Ihr Kind lernt vor allem durch beobachten, experimentieren, nachahmen und spielen und nicht durch antrainieren bestimmter Fähigkeiten.

Unsere Aufgabe besteht darin, den Kindern vielfältige Möglichkeiten zu geben und diese Erfahrungen und Erlebnisse zu sammeln und lebenspraktisch umsetzen zu können.

Während der gesamten Kindergartenzeit gehen wir Schritt für Schritt in Richtung Schulfähigkeit. Dabei sind uns folgende Kompetenzen wichtig:

- Hat ihr Kind Selbstvertrauen, Selbstsicherheit und eine optimistische Grundhaltung?
- Ist ihr Kind selbstständig und orientierungsfähig?
- Findet ihr Kind den eigenen Platz in der Gruppe, behauptet es sich und ist es anderen gegenüber fair?
- Übernimmt ihr Kind Verantwortung für sich und andere?
- Kann ihr Kind zuhören, sich mitteilen und die eigene Meinung vertreten?
- Kann ihr Kind Regeln verstehen, diese situationsangemessen anwenden und ggf. verändern?
- Ist ihr Kind in der Lage, Absichten mitzuteilen, Absichten anderer wahrzunehmen, gemeinsame Vorhaben zu planen und umzusetzen?
- Sucht ihr Kind Hilfe, kann es Hilfe annehmen und geben?
- Nimmt ihr Kind Konflikte wahr, kann diese aushalten und zur Lösung beitragen?
- Kann ihr Kind Enttäuschungen und Misserfolge verkraften und seine Bedürfnisse zeitweilig aufschieben?
- Drückt ihr Kind Erlebtes in vielfältiger Form aus?
- Hat ihr Kind elementares Wissen über sich selbst, das nähere Umfeld und die dort lebenden Menschen, sowie über gesellschaftliche Vorgänge?

Seit 2018/2019 findet die Sprachstandsüberprüfung laut Gesetz in den Kindertagesstätten statt und nicht mehr wie bisher in der Schule. Dazu werden die Beobachtungsverfahren SSMIK und SELDAK angewendet. Dies erfolgt 18 Monate vor dem Schuleintritt. Entsprechend der Ergebnisse wird der Fokus auf verschiedene Sprachbereiche gelegt, wie z.B. Wortschatzerweiterung, genaues Zuhören, freies Sprechen oder Bilderbuchbetrachtungen.

Das Projekt, das in jeder Gruppe individuell nach dem Entwicklungsstand und den Bedürfnissen der Kinder angepasst ist, findet wöchentlich statt und wird von den dafür geschulten Erziehern/innen durchgeführt.

Uns ist wichtig, die Stärken der Kinder in den Blick zu nehmen und die Selbstbildungsprozesse anzuregen, damit die Kinder ein positives Selbstbild entwickeln und somit „**Stark in die Schule**“ gehen können.

„Stark in die Schule“ beinhaltet neun Kompetenzen für den Schulerfolg:

- Neugier
- Selbstwertgefühl
- Zielstrebigkeit
- Freiheit
- Resilienz
- Gewaltfreiheit
- Selbstdisziplin
- Emotionale Intelligenz
- Orientierung



8. Schlusswort

Wir hoffen, Ihnen einen kurzen Einblick vermittelt und das Gefühl gegeben zu haben, was uns in unserer täglichen Arbeit am Herzen liegt und wo der Ort ist, an dem Ihr Kind diese wichtige Zeit seines Lebens verbringen wird.

Wir wollen verlässlich sein und freuen uns auf eine schöne Kindergartenzeit.

Das Team des Kindergartens Löwenzahn

Stand September 2023